

Wie man's treibt, so geht's.

Erstes Kapitel.

In den Kinderschuhen.

„Pah!“

„Gustav!“

„Ah!“

„Gustav, nimm dich zusammen! Du siehst, ich esse schon den zweiten Teller Suppe. Sie schmeckt sehr gut.“

„Ah!“

„Gustav, was soll das wieder heißen?“

„Ich kann die Suppe nicht essen.“

„Du mußt!“

„Puh! Ah!“

„Gustav, wie beträgst du dich? Sieh Vetter Karl an. Er ißt diese Suppe so wenig gern wie du; aber es fällt ihm nicht ein, sich so unartig zu benehmen. Er ißt sie ruhig auf.“

„Ich esse meine Suppe nicht, ich kann sie nicht essen! Bah! Bier-suppe und Semmel drin, wie faule Fische im Wasser!“

„Jetzt verläßt du deinen Platz, Gustav! Du wirst nichts weiter bekommen. Geh' hinaus, wenn du nicht essen willst, was es gibt. Kinder müssen für alles dankbar sein. Wenn sie's nicht als Kinder lernen, lernen sie's nie.“